

Beratungsschwerpunkt FEASIBILITY & EVALUATION

Titel des Projektes	Erstellung einer Folgekostenberechnung für das Projekt Integrierte Versorgung Demenz in Wien
Einleitung	Das Umsetzungskonzept für IV-D reicht nicht aus, solange nicht bewertet wird, was die Fortsetzung des Status Quo kosten würde.
Aufgabe	Ausgehend vom Projekt Integrierte Versorgung Demenz in Wien wird dargestellt, welche Kosten für die Stadt Wien und die WGKK entstünden, wenn am Status Quo der Versorgung nichts verändert wird (Baselien) sowie wer welche Kosten bei Durchführung der IV-D zu tragen hätte. Dabei wurden verschiedene Szenarien der Projektumsetzung entwickelt.
Lösung	Die Folgekostenberechnung des Projektes Integrierte Versorgung Demenz bewertet die Konsequenzen aus einer Fortsetzung des Status Quo. Berücksichtigt wurde die demographische Entwicklungen sowie die Auswirkungen der Umsetzung dieses Projektes. In einem komplexen Modell wurden ca. 50 Variablen in ihren jeweiligen Abhängigkeiten dargestellt, wobei die Ergebnisse der Berechnung für die Jahre 2013, 2016, 2020 und 2030 jeweils in 3 Szenarien entwickelt wurden.
Ergebnis	Nutzen und Kosten des Projektes IV-D werden dargestellt und dienen als Entscheidungsgrundlage und Orientierung während der Projektdurchführung.
Innovation	Aufwändige Simulation einer Vielzahl von Parametern zur Verdeutlichung der Vorteile, die ein Projekt IV-D - trotz hoher Kosten - mit sich bringt. Denn die Vermeidung unnötiger Akutkrankenhausaufenthalte und vorzeitiger Aufnahme in die Langzeitpflege von Demenzkranken bieten enorme Einsparungspotentiale.
Der Kunde	Wien Abteilung Gesundheitsservice und Prävention der WGKK
Jahr	2014